



GKV-Finzen quo vadis?

Vorstellung der IGES-Analyse zum GKV-FinStG

Andreas Storm | Vorstandsvorsitzender DAK-Gesundheit



Kabinettsbeschluss GKV-FinStG

Einmal-Maßnahmen

Rücklagenabbau
6,4 Mrd. Euro

Erhöhung Bundeszuschuss
2 Mrd. Euro

Darlehen (rückzahlbar 2026)
1 Mrd. Euro

Anhebung Herstellerabschlag
1 Mrd. Euro

10,4 Mrd. €

„Effizienzreserven“

Hebung
„Effizienzreserven“
2 Mrd. Euro

2 Mrd. €



- Auf strukturelles Defizit wird zum größten Teil mit Einmalmaßnahmen reagiert.
- Statt nachhaltiger GKV-Finanzreform wird Finanzproblematik auf Folgejahre verschoben und durch Gesetzgebung weiter verschärft.

Quelle: Kabinettsbeschluss 27. Juli 2022

Beitragsdynamik Sozialversicherung 2023



Krankenversicherung

+ 0,4



Pflegeversicherung

+ 0,3

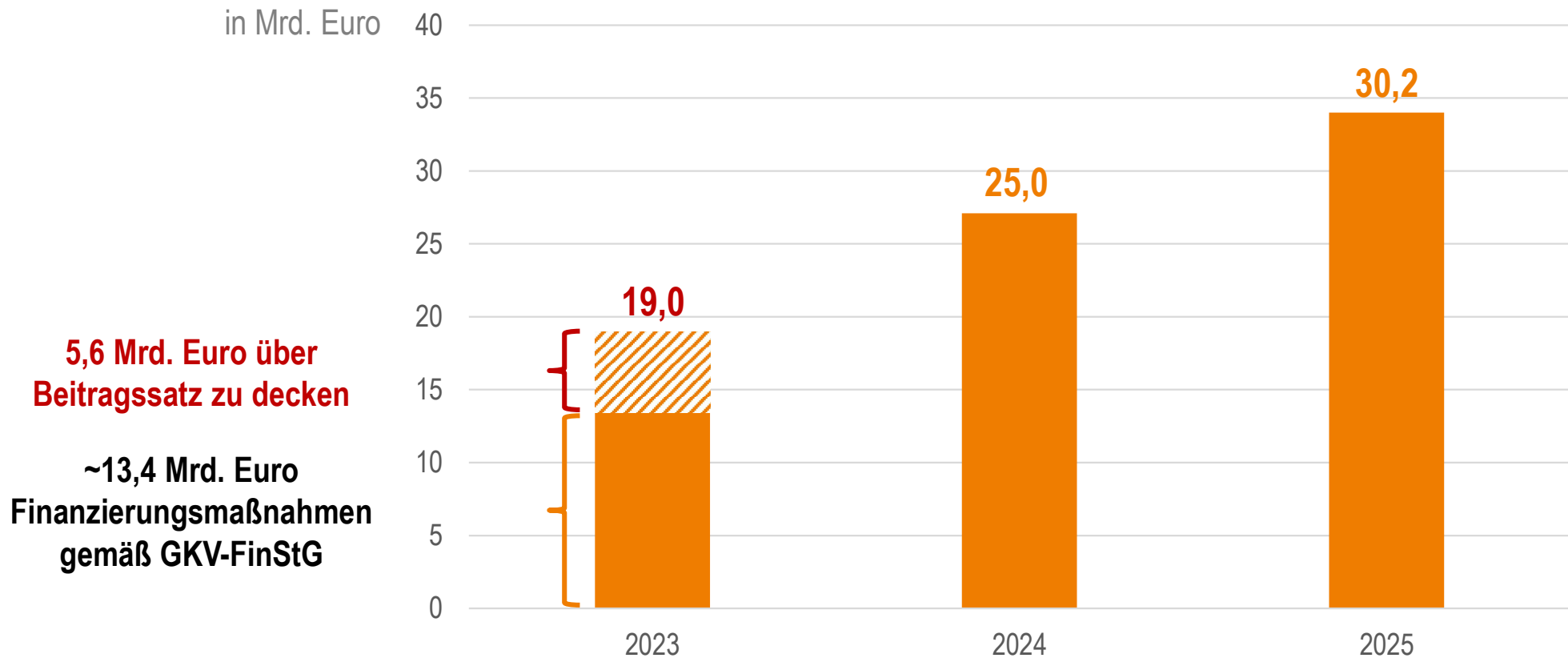


Arbeitslosenversicherung

+ 0,2

+ 0,9 Beitragssatzpunkte in Sozialversicherung 2023

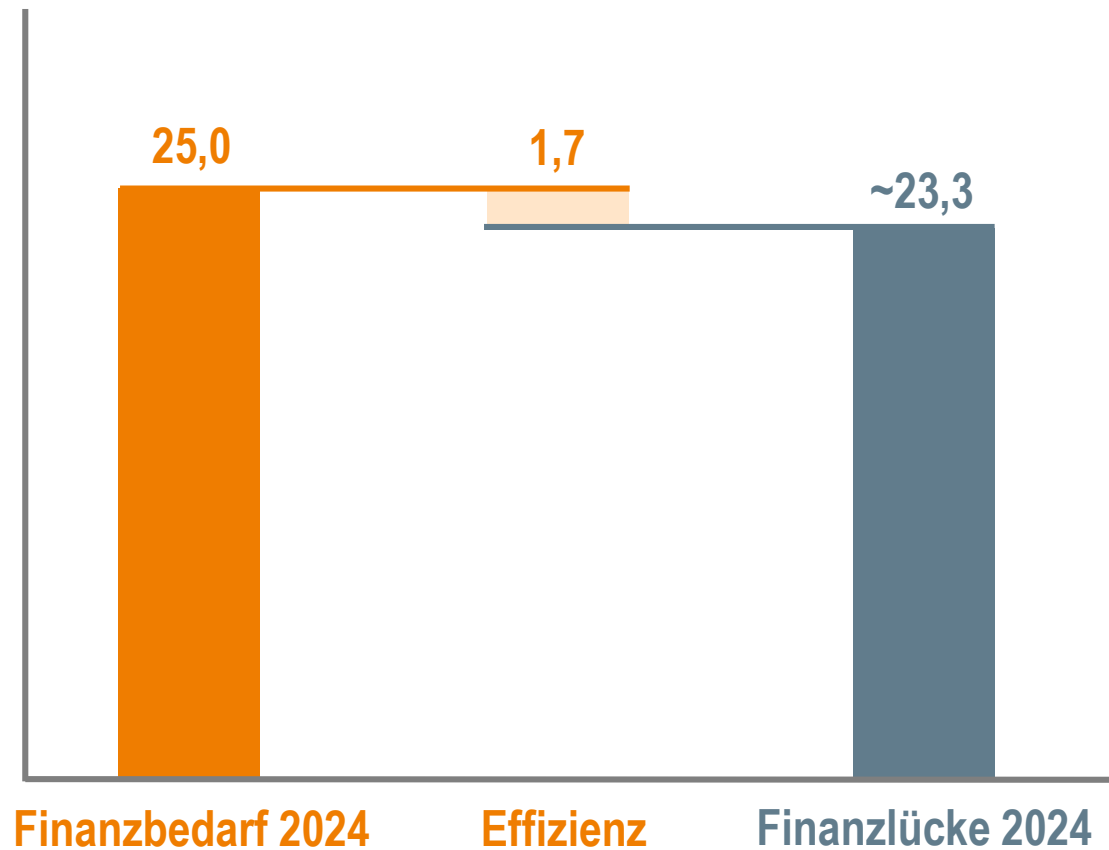
Finanzbedarf bis 2025



Angekündigte Beitragssatzanhebung von 0,3 Prozentpunkten bereits im nächsten Jahr nicht ausreichend

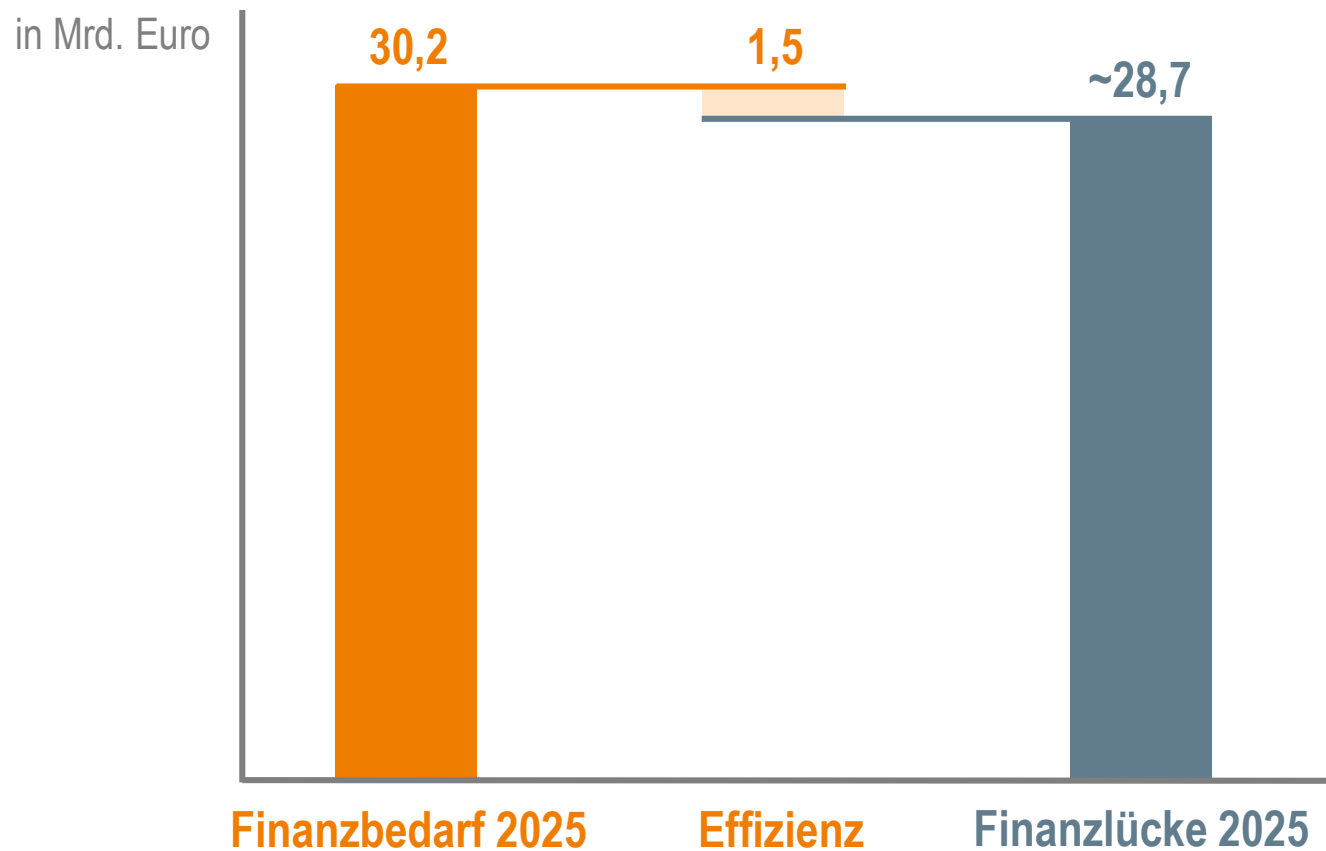
Drastisch steigende Finanzlücke 2024

in Mrd. Euro



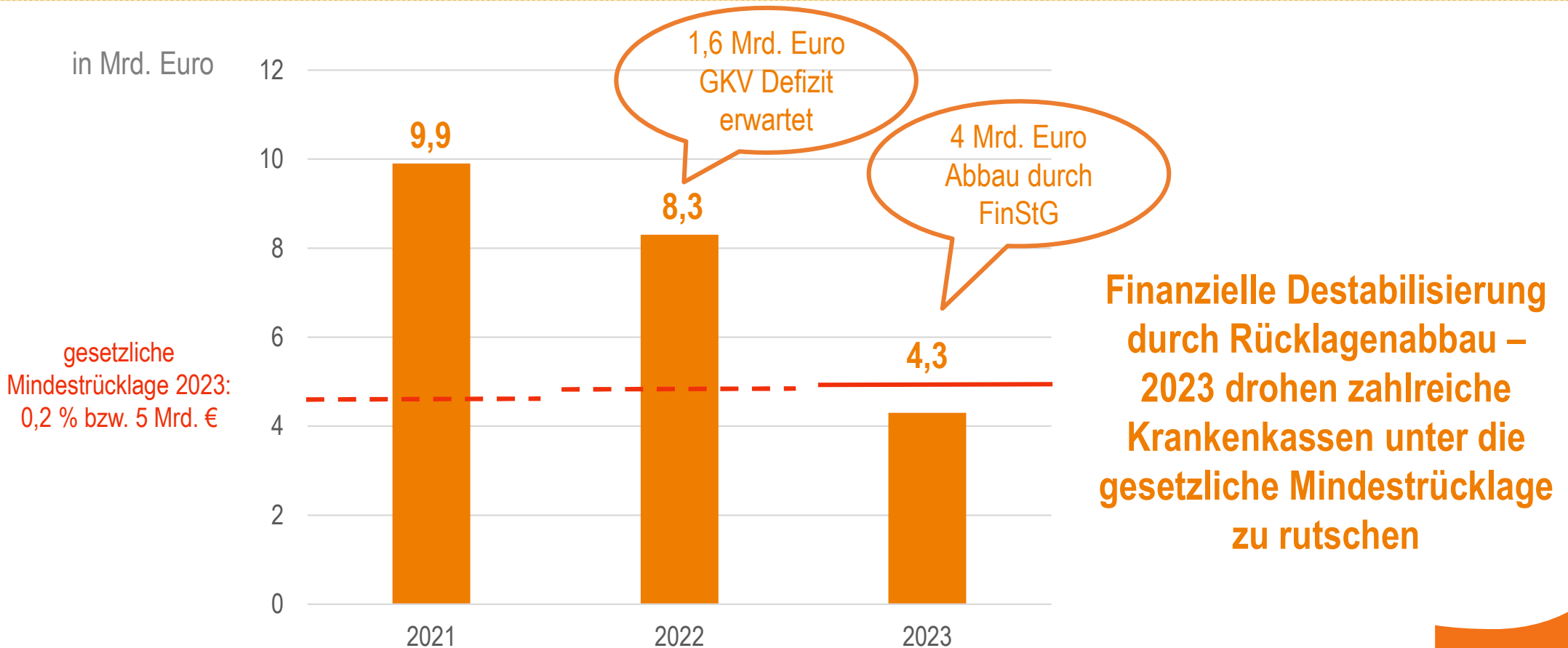
Finanzierungslücke 2024:
Rund 23,3 Mrd. Euro
(ohne Beitragssatzanhebung)

Drastisch steigende Finanzlücke 2025

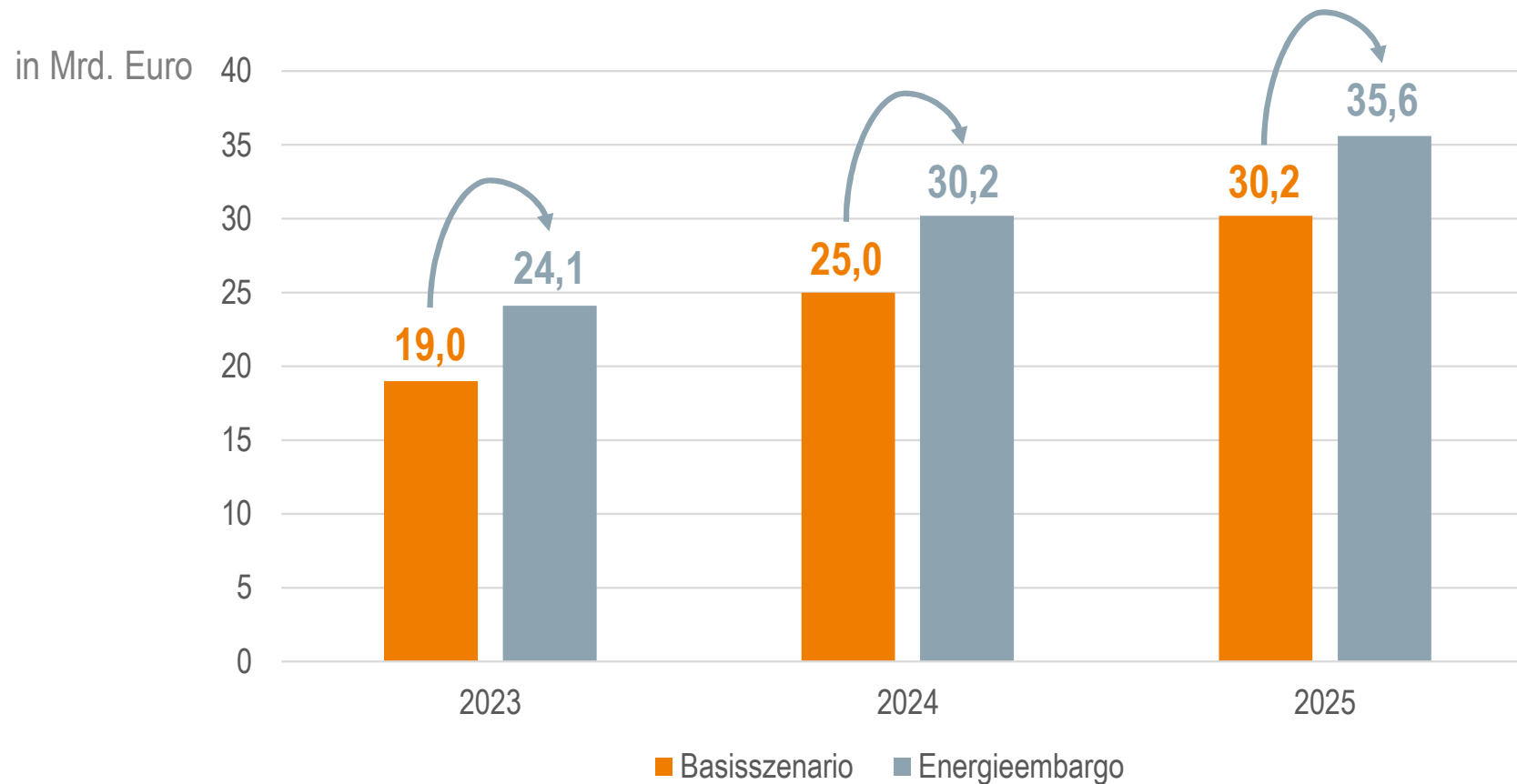


Finanzierungslücke 2025:
Rund 28,7 Mrd. Euro
(ohne Beitragssatzanhebung)

Entwicklung Rücklagen der Krankenkassen

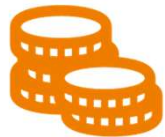


Zusätzlicher Finanzbedarf bei Energieembargo



Lösungsalternativen

Alternative Lösungsansätze



auskömmliche Beiträge für
ALG-II-Beziehende
(Umsetzung Koalitionsvertrag)

ca. 10 Mrd. Euro



Absenkung der MwSt. auf
Arzneimittel
(GKV-SV)

ca. 5 Mrd. Euro



Anhebung der
Beitragsbemessungsgrenze
(Bündnis 90/Die Grünen)

ca. 6 Mrd. Euro

nachrichtlich

Strukturelle Entlastungen auf der Einnahmeseite & Umsetzung der überfälligen Strukturreformen

Zusammenfassung

1 Die Finanzierungslücke zwischen Einnahmen und Ausgaben wurde durch die Sozialgarantie überdeckt

Ursache für schwierige Finanzlage sind weder die Corona-Krise noch der Ukraine-Krieg. Diese haben die strukturellen Probleme aber kurzfristig verschärft.

2 GKV-Finanzstabilisierungsgesetz sorgt nicht für eine nachhaltige Sicherung der GKV-Finzen

Vielzahl einmalig wirkender Maßnahmen, die **nicht** wiederholt werden können und damit bereits in 2024 die Finanzierungsprobleme massiv verschärfen.

3 Rücklagenabbau gefährdet Stabilität und Handlungsfähigkeit der GKV

Rücklagenabbau ist überdimensioniert. Zahlreiche Krankenkassen drohen unter die Mindestrücklage zu rutschen, sodass unterjährige und/oder überdurchschnittliche Beitragssatzerhöhungen wahrscheinlich werden.

Vielen Dank!
